

Veranstaltungseinladung | 29.07.2024

Schädliche Stoffe fließen in die Flüsse Giftstoffe im Abwasser und Filtermöglichkeiten

Vorträge mit anschließender Diskussion, moderiert von Bernulf Schlauch

Am Montag, 29. Juli 2024 von 19 bis ca. 21.30 Uhr
im Rittersaal, Schloss Kirchberg

Täglich fließen zahlreiche schädliche und toxische Spurenstoffe in die Bäche und Flüsse der Region, die durch die herkömmlichen Kläranlagen nicht herausgefiltert werden können. Sie haben negative Auswirkungen auf die Lebewesen in den Flüssen und können auch schädlich für die Menschen sein.

Mit der sogenannten 4. Klärstufe gibt es eine Möglichkeit, diese für den tierischen und menschlichen Organismus schädlichen Stoffe zu einem hohen Anteil zu entfernen, so dass sie nicht in den Wasserkreislauf und dadurch teilweise sogar ins Grundwasser gelangen.

Seit 2008 bekommen die Kommunen vom Land Baden-Württemberg je nach den örtlichen Voraussetzungen für die Umrüstung der herkömmlichen Kläranlagen mit einer vierten Klärstufe zwischen 20 und maximal 80 Prozent Zuschuss. Trotzdem werden landauf, landab Kläranlagen saniert, ohne die 4. Klärstufe einzubauen, weil bisher keine Verpflichtung dazu besteht. In Hohenlohe gibt es bisher eine 4. Klärstufe in Öhringen, Schwäbisch Hall baut derzeit eine ein.

Ansonsten fließen diese sogenannten Spurenstoffe, die schon in kleinsten Mengen schädlich sein können, ungefiltert in die hohenlohischen Flüsse Kocher, Jagst und Tauber. Dort baden und schwimmen an vielen Stellen im Sommer Kinder und Erwachsene, trotz des Schildes „Baden verboten, auf eigene Gefahr“. In Künzelsau gibt es am Kocher sogar eine öffentliche Badeanstalt.

Die Fischer der zahlreichen Fischereivereine entlang dieser Flüsse angeln jährlich zentnerweise Fische aus diesen Flüssen zum Verzehr für Familie und Freunde. Die Fischereivereine mit ihrer starken Lobby könnten mehr Druck ausüben, damit die Städte und Gemeinden entlang der Bäche und Flüsse durch die 4. Klärstufe für eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität sorgen.

Antibabypille und Hormontabletten, die von uns eingenommen werden und von denen Reste über Kläranlagen in geringen Konzentrationen in die Bäche und Flüsse gelangen, bewirken, dass Fische Zwitter bzw. unfruchtbar werden und sich so nicht mehr vermehren können. Vor allem im Sommer bei langen Trockenzeiten ist die Konzentration der Spurenstoffe aus Industriechemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Weichmachern von Kunststoffen, Lösungsmitteln, Medikamenten aller Art (wie Antibiotika oder Stoffe die das Immunsystem beeinträchtigen) oder perfluorierten Verbindungen und anderen Stoffen erhöht.

Landauf landab gelangen schädliche und giftige Spurenstoffe in Bäche und Flüsse, weil sie von den Kläranlagen nicht entfernt werden können. Darüber spricht am Montag, 3. Juni, ab 19.00 Uhr die Tübinger Ökotoxikologin und Ökophysiologin, Prof. Dr. Rita Triebkorn, im Rittersaal in Kirchberg. Dass es für die Kommunen mit einer 4. Klärstufe wirtschaftlich machbar ist, einen Großteil dieser Stoffe zu eliminieren bei einer nur geringen Gebührenerhöhung in Cent - Beträgen pro Kubikmeter macht Diplomingenieur Horst Geiger deutlich. Er hat in Öhringen den Einbau der 4. Klärstufe mit geplant und beaufsichtigt. Veranstalter ist die Akademie Schloss Kirchberg

Programm

- 19.00 Uhr Begrüßung durch Rudolf Bühler und die Akademie Schloss Kirchberg
- 19.15 Uhr Vortrag von Frau Prof. Dr. Rita Triebkorn, Leiterin des Steinbeis-Transferzentrums für Ökotoxikologie und Ökophysiologie, Rottenburg; Arbeitsgruppenleiterin in der Abteilung Physiologische Ökologie der Universität Tübingen; außerordentliche Professorin für Tierphysiologische Ökologie an der Universität Tübingen
- 19.55 Uhr Vortrag von Horst Geiger, M. Sc. Umwelttechnologie; ehemaliger technischer Beauftragter der Eigenbetriebe der Stadt Öhringen (bis 2019)
- 20.30 Uhr Pause (Getränke zur Selbstzahlung)
- 20.45 Uhr Fragen und Diskussion
- 21.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation

Bernulf Schlauch, ehemaliger Journalist

Eintritt

Kostenfrei, gegen Spende; keine Anmeldung erforderlich.

Informationen

E-Mail akademie@hdb-stiftung.com
Telefon (07954) 9 21 18-80

Veranstaltungsort

Gemeinnützige Stiftung Haus der Bauern
Akademie Schloss Kirchberg
Schlossstraße 16/3
74592 Kirchberg an der Jagst